

Pädagogische Gründe für G8<sup>1</sup> anstelle von G9 gibt es keine. Bildungspolitiker träumten von mehr Abiturienten mit besseren Ergebnissen, die schneller der Wirtschaft zur Verfügung stehen sollten. Der Unterricht von neun Jahren sollte auf acht verteilt werden. Tatsächlich ist G8 mit massiven Stundenkürzungen verbunden. Unter G8 finden fast zehn Prozent weniger Unterrichtsstunden in der Sekundarstufe I als unter G9 statt. Bei der Gesamtzahl der gegebenen Unterrichtsstunden vom Schulbeginn bis zur Hochschulreife lagen wir im internationalen Vergleich mit G9 bereits hinten, seit G8 sind wir weit abgeschlagen.

Das Gymnasium in acht Jahren ist mit Ganztagschulen machbar<sup>2</sup>. Nur will dies kein Bundesland finanzieren. G8 wird stattdessen mit personeller und finanzieller Unterdeckung stramm durchexerziert. Die versprochene Stoffkürzung bleibt aus.

Der protestbedingte NRW-Modellversuch zur G9-Wahlfreiheit von Ende 2010 war so angelegt, daß er kaum angenommen wurde, zu den Gründen siehe [www.g9-jetzt-nrw.de](http://www.g9-jetzt-nrw.de)<sup>3</sup>.

Wie der Presse zu entnehmen ist, kommt zum Thema G8/G9 gerade einiges ins Rollen.

Fast alle alten Bundesländer sind wieder zurück auf dem Weg zu G9, in Hessen können nun sogar Schüler der aktuellen Klasse 7 sich noch für G9 entscheiden. Es verbleiben Bayern und NRW, die starr an G8 festhalten.

Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung, betont dass es keine Rückkehr zu G9 geben wird. Aufgrund der Entwicklung in anderen Bundesländern und anhaltendem öffentlichen Druck hat sie zu einem runden Tisch am 5. Mai geladen, um sich Rückhalt für ihr Festhalten an G8 zu holen.

Wenn Sie wünschen, dass NRW wieder eine 9-jährige gymnasiale Schulzeit zulässt, müssen Sie **jetzt** selbst aktiv werden.

Die Landeselternschaft der Gymnasien ist am runden Tisch eingeladen die Interessen der Eltern auf Länderebene zu vertreten. Trotz mehrheitlicher Ablehnung der von ihr vertretenen Eltern befürwortet sie G8. Protestieren Sie dagegen unter [info@le-gymnasien-nrw.de](mailto:info@le-gymnasien-nrw.de).

Auf der Seite: [www.g9-jetzt-nrw.de/mitmachen.html](http://www.g9-jetzt-nrw.de/mitmachen.html) der Elterninitiative für Kinderrechte „G9 jetzt in NRW“ finden sich Anregungen zum Handeln. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule & Weiterbildung in NRW sind verlinkt. Ein Musterbrief<sup>4</sup> an die Ausschussmitglieder zur eigenen Bearbeitung wird bereitgestellt.

Schreiben Sie der „Bürgerinitiative familiengerechte Schule und Bildung G-IB-8“, die zum runden Tisch ebenso eingeladen ist und sich dort für G9 einsetzt. Die Vorgehensweise erläutert: [www.g-ib-8.de/g8protest.htm](http://www.g-ib-8.de/g8protest.htm).

Der Pressespiegel unter [www.g-ib-8.de/presse.htm](http://www.g-ib-8.de/presse.htm) verlinkt weitere Dokumente zum Thema.

Wenn Sie der Meinung sind, daß G9 besser als G8 ist, leiten Sie dieses Informationsblatt bitte an alle Eltern weiter, die Kinder auf einem Gymnasium haben, bald haben werden oder eine Rückkehr zu G9 aus anderen Gründen unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Interesse,  
mit besten Grüßen,

Boris Lantrewitz

---

<sup>1</sup>G8: gymnasialen Schulzeit in acht Jahren, G9: in neun Jahren

<sup>2</sup>Wie in unseren Nachbarstaaten, eine Wahlmöglichkeit mit Ganztagesoption wäre ideal.

<sup>3</sup>unter der Überschrift „Die Scheinbare Wahlfreiheit“

<sup>4</sup>[www.g9-jetzt-nrw.de/images/docs/briefvorlage-g9.doc](http://www.g9-jetzt-nrw.de/images/docs/briefvorlage-g9.doc)